New Liebeslieder Waltzes

Op. 65a

poems from Daumer's Polydora



New Liebeslieder Waltzes

Op. 65a

poems from Daumer's Polydora



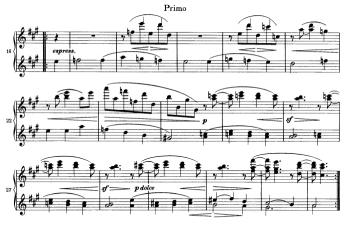


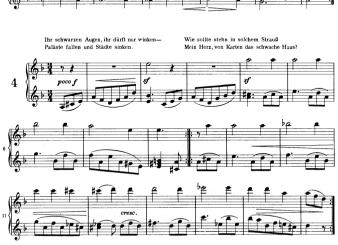
An jeder Hand die Finger Hatt ich bedeckt mit Ringen, Die mir geschenkt mein Bruder In seinem Liebessinn. Und einen nach dem andern Gab ich dem schönen, aber Unwürdigen Jüngling hin.











Secondo



















Einem andern Fang' zu lieb Stelle deine Falle! Denn du bist ein loser Dieb, Denn du buhlst um Alle!

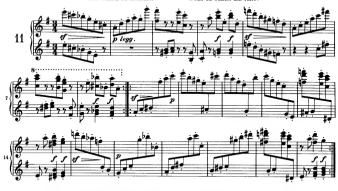


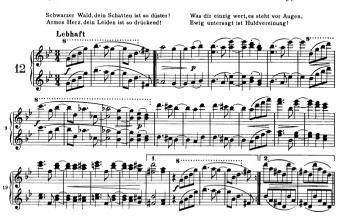
Schwarzer Wald, dein Schatten ist so düster! Armes Herz, dein Leiden ist so drückend! Was dir einzig wert, es steht vor Augen, Ewig untersagt ist Huldvereinung!





Einem andern Fang' zu lieb Stelle deine Falle! Denn du bist ein loser Dieb, Denn du buhlst um Alle!









Flammenauge, dunkles Haar, Knabe wonnig und verwogen, Kummer ist durch dich hinein In mein armes Herz gezogen! Kann in Eis der Sonne Brand, Sich in Nacht der Tag verkehren? Kann die heiße Menschenbrust Atmen ohne Glutbegehren? Ist die Flur so voller Licht, Daß die Blum' im Dunkel stehe? Ist die Welt so voller Lust, Daß das Herz in Oual vergehe?



Flammenauge, dunkles Haar, Knabe wonnig und verwogen, Kummer ist durch dich hinein In mein armes Herz gezogen! Kann in Eis der Sonne Brand, Sich in Nacht der Tag verkehren? Kann die heiße Menschenbrust Atmen ohne Glutbegehren? Ist die Flur so voller Licht, Daß die Blum' im Dunkel stehe? Ist die Welt so voller Lust, Daß das Herz in Qual vergehe?







Secondo

Zum Schluss

Goethe

Nun, ihr Musen, genug! Vergebens strebt ihr zu schildern, Wie sich Jammer und Glück wechseln in liebender Brust. Heilen könnet die Wunden ihr nicht, die Amor geschlagen; Aber Linderung kommt einzig, ihr Guten, von euch.



Primo

Zum Schluss

Goethe

Nun, ihr Musen, genug! Vergebens strebt ihr zu schildern, Wie sich Jammer und Glück wechseln in liebender Brust. Heilen könnet die Wunden ihr nicht, die Amor geschlagen; Aber Linderung kommt einzig, ihr Guten, von euch.





